

Ökologie ist wichtig – aber nicht nur!

Dieser Sommer hat es wieder gezeigt: Hitze und Trockenheit, wenn Regen dann Starkregen und Gewitter mit einem Furioso an Blitzen. Wir sind mitten im Klimawandel und müssen alles dazu beitragen, dass das Tempo des Wandels verringert wird. Der Immobiliensektor trägt mit ca. 20% am österreichischen CO₂-Ausstoß bei, ein Wert, den es zu verringern gilt.

Der Wert eines Gebäudes wird aber nicht nur durch seine ökologische Qualität bestimmt. Bei einer Lebenszeit von deutlich mehr als 50 Jahren ist auch die wirtschaftliche Nachhaltigkeit sehr wichtig: wie flexibel ist die Immobilie, wie leicht ist sie veränder- und umnutzbar, sind Erweiterungen und Rückbau wirtschaftlich sinnvoll und wie wirtschaftlich ist der Betrieb? Nachhaltigkeit muss sich rechnen, sonst ist sie nicht nachhaltig.

Bei der Bewertung eines Gebäudes sollte zudem nie die soziale Nachhaltigkeit vergessen werden. Im gewerblichen Bereich ist sie großteils umgesetzt, da die Unternehmen erkannt haben, wie wichtig das Wohl-

finden der Mitarbeiter für ihre Motivation ist. Im Wohnbau gibt es noch Aufholbedarf: ob Barrierefreiheit, Flexibilität, Infrastruktur, Unterstützung der Kommunikation, Verhinderung von Vereinsamung, all diese Themen definieren die soziale Nachhaltigkeit ebenso, wie das Thema „Leistbares Wohnen“. Soll Wohnraum werthaltig sein und Leerstände vermieden werden, darf auf die soziale

Nachhaltigkeit nicht vergessen werden.

Das DGNB-Zertifikat der ÖGNI bewertet als einziges weltweit anerkanntes Gebäudezertifikat alle drei Säulen der Nachhaltigkeit gleichwertig.



© MOSER ARCHITECTS ZT GmbH

Kinder- und Jugend-REHA Bad Erlach, ÖGNI vorzertifiziert

